Telegraphische Nachrichten.

Wien, 22. Sept. In der heutigen Sitzung des böhmischen Landtages begründete Herbst in einer zweistündigen Rede seinen Antrag auf Organisirung der Verwaltungsgrenzen. Vorher ging die Verlesung einer außergewöhnlich umfassenden Interpellation der Linken, in welcher als Antwort auf die jüngste czechische Interpellation in betreff der Vorgänge zu Reichenberg eine wahre „Leporello-Liste" czechischer provokatorischer Gewaltthätigkeiten und Vexationen gegen Deutsche aufgezählt ist. Herbsts Antrag wurde von der Majorität nicht einer Spezialkommission, sondern der Gemeindekommission zugewiesen.

Neapel, 23. Sept. Von Sonntag nachmittag 4 Uhr bis Montag nachmittag um dieselbe Zeit kamen hier 241 Erkrankungen und 114 Todesfälle an Cholera vor.

Deutsches Reich.

Fürst Bismarck stattete am Sonnabend nachmittag dem französischen Botschafter Baron de Courcel in dem Hotel der Botschaft einen längeren Besuch ab. Man darf annehmen, daß die jüngste Phase der egyptischen Finanzfrage den Gegenstand der Unterhaltung gebildet hat. Es erscheint als selbstverständlich, daß Frankreich bei dem von dem Khedive, d. h. England geübten Staatsstreiche nicht ruhiger Zuschauer bleiben wird. Bei der wohlwollenden Haltung, welche das deutsche Reich in egyptischen Angelegenheiten der französischen Republik gegenüber bekundet hat, andererseits bei der Uebereinstimmung, welche zwischen den drei Kaisermächten bezüglich aller leitenden Fragen vorhanden scheint, wird man wohl nicht fehlgehen mit der Annahme, daß ein von Frankreich zu unternehmender Schritt wirksamster Verstärkung begegnen werde. — Auch sonst regt sich bei uns der Widerspruch gegen die englische Maßregel. Briefe aus Frankfurt lassen erkennen, daß die dortige Handelskammer entschlossen ist, angesichts des eklatanten Vertragsbruchs, den England sich den Besitzern egyptischer Fonds gegenüber erlaubt hat, die Intervention der deutschen Regierung anzurufen. Die Angelegenheit wird ohne Zweifel die nöthige Beachtung seitens der deutschen Regierung finden, nachdem die letztere sich auf der jüngsten Konferenz so nachdrücklich gegen die damals von England offiziell vorgeschlagene Repudiation erklärt hat.

Durch die kaiserl. Verordnung über den Termin für die Reichstagswahlen sind zwei staatsrechtliche Fragen auf einmal beantwortet worden. Zunächst ist dadurch, daß die Neuwahlen auf den 28. Oktober festgesetzt worden, außer Zweifel gestellt, daß die dreijährige Dauer der Legislaturperiode zu berechnen ist von dem Tage der allgemeinen Wahlen ab, nicht aber von dem Tage des ersten Zusammentritts des neuen Reichstags. Denn sonst hätte vor dem 17. November der Neuwahl die Auflösung des jetzigen Reichstags vorhergehen müssen. Ferner ist die Frage bejaht worden, ob die Anberaumung von Neuwahlen, sofern nur der Wahltag außerhalb der Legislaturperiode liegt, während der Legislaturperiode erfolgen kann, ohne daß die Auflösung des Reichstags erforderlich ist.

Die offiziösen „Berl. Pol. Nachr." schreiben:

„Augenscheinlich von dem Bestreben geleitet, Produzenten wie Konsumenten der preisvertheuernden Diktatur des am volkswirthschaftlichen Organismus der Nation schmarotzenden Zwischenhandels möglichst zu entziehen, machen die schlesischen Kreisblätter jetzt vielfach auf eine Bekanntmachung der Intendantur des 6. Armeecorps aufmerksam, welche den Bedarf an Hafer und Roggen für die Truppen bis einschließlich März 1885 durch die Magazinverwaltungen alsbald und möglichst direkt von den Produzenten freihändig ankaufen will. Da anzunehmen ist, daß dieses Verfahren nicht nur von der speziell erwähnten Corpsintendantur, sondern ganz generell geübt wird, so kann die seitens der Militärverwaltung ergriffene Initiative von hoher Bedeutung für die Regelung der Stellung des Produzenten im wirthschaftlichen Verkehre überhaupt werden."

Zur Untersuchungssache wider v. Vollmar, Bebel und Genossen wird der „Volkszeitung" weiter aus Sachsen geschrieben, daß noch die Herren Auer in Schwerin, Dietz in Stuttgart und Viereck in München als Beschuldigte vernommen worden sind. Vorläufig scheinen nur diejenigen Theilnehmer am kopenhagener Kongresse angeschuldigt zu sein, welche bei der Rückreise sistirt resp. verhaftet worden sind.

Dr. Adolph Kohut hat auf sein an den Minister des Innern gerichtetes Schreiben, in welchem er unter Angabe der Gründe um Zurücknahme der Ausweisungsordre nachsuchte, folgende Zuschrift erhalten:

Berlin, 22. Sept. 1884.

Ew. Wohlgeboren eröffne ich auf Ihre an den Minister des Innern gerichtete Vorstellung im Auftrage desselben, daß Ihrem Antrage auf Zurücknahme der gegen Sie verhängten Ausweisung nicht stattgegeben werden kann. Da Sie nach dem Gutachten des Geh. Sanitätsraths Dr. Lewin reisefähig sind und dies auch dadurch bestätigt wird, daß Sie in der letzten Zeit täglich mehrere Male Ihre im 3. Stock gelegene Wohnung verlassen und das 2 Stock hoch gelegene Redaktions-Bureau Kochstraße 23 aufsuchen konnten, so fordere ich Sie hiermach auf, Berlin und das preußische Staatsgebiet zu verlassen, und spätestens morgen, den 23. d. Mts., abends, abzureisen. Die dem Herrn Minister des Innern von Ew. Wohlgeboren unterm 20. d. M. überreichten Schriftstücke folgen anliegend zurück.

Der Polizei-Präsident. v. Madai.

Halle, den 23. September.

— In der gestrigen geschlossenen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung wurde a. a. Herr Regierungs- und Landes-Oekonomie-Rath a. D. Lamprecht, dessen Wahlperiode abläuft, von neuem als unbesoldeter Stadtrath gewählt. Ferner genehmigte die Versammlung die Anstellung eines Polizeisergeanten und erkannte die Gründe, welche der zum Schiedsmann des 13. Bezirks gewählte Herr Weinhändler Struve für Ablehnung dieses Amtes anführt, als berechtigt an und wählte an Stelle des Genannten Herrn Kunst- und Handelsgärtner Herz zum Schiedsmann jenes Bezirks. Die Vorlage betr. Ankauf des Andreasgottesackers seitens der Stadt war vom Magistrat zurückgezogen worden.

— Die aus allen Theilen des Reichs gekommenen Theilnehmer am Dritten deutsch-evangelischen Kirchengesangs-Vereinstage, der sich in vergangener Woche hier versammelt hatte, sind zurückgekehrt, sicher durchweg voll befriedigt von den hier empfangenen Eindrücken und Anregungen. Nicht minder wird dies von den hiesigen Freunden der Sache, die den Verhandlungen und sonstigen Veranstaltungen beiwohnten, gelten können. Nur dem Lokalcomité ist, wie dies in jeder Feststadt üblich zu sein pflegt, ein Wermuthstropfen im Becher der Festfreude zurückgeblieben. Außer den unvermeidlichen Mühen ist es der finanzielle Abschluß, der einige Schwierigkeiten bereitet. Die Kosten sind nicht unerheblich gewesen, der Ertrag der Subskription aber, mit welchem man die Kosten hauptsächlich decken zu können hoffte, ist hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Es wird indeß diese kleine Sorge die schöne Erinnerung an die Festtage nicht wesentlich zu trüben vermögen.

— Im Wälger Schießgraben war am Sonnabend der Verein ehemal. Freischüler der Franckeschen Stiftungen versammelt, um in Gemeinschaft mit den Leitern und den Lehrern der Freischule sowie anderen Ehrengästen sein Stiftungsfest zu feiern. Den Festjaal hatte der Vorsitzende des Vereins in opferwilliger Weise mit seiner Orangerie geschmückt. Die Arrangements des Vorstandes gestalteten sich zu einer wohlthuenden Ovation für die Schule und ihre Leiter. Die Festrede hielt Herr Diakonus Richter; ihr schlossen sich Ansprachen der Ehrengäste sowie verschiedener Mitglieder an. Des weiteren wechselten Musik und Gesangsvorträge der Giebichensteiner Liedertafel und einer dem Verein angehörigen Dame in harmonischer Weise ab.

— Auf dem Stadtbauamte wurden heute die Ergebnisse von sieben Wettbewerbungen festgestellt, betreffend 1. die Wiederherstellung des Putzes a) des Polizeigebäudes, veranschlagt auf 950 M., b) der Vorderfront des Wangegebäudes, veranschlagt auf 950 M., c) der Hofseiten des Rathhauses, veranschlagt auf 450 M.; 2. den Anstrich der Wände und Decken a) der Knabenbürgerschule in der Poststraße, b) der Volksschule an der Neuen Promenade, c) der Bürgermädchenschule in der Großen Steinstraße; 3. die Herstellung eines schmiedeeisernen Gitters auf der Futtermauer an dem freigelegten Theile des Stadtgottesackers zwischen Anhalter- und Dorotheenstraße, veranschlagt für 107 laufende Meter à 6,60 M. auf 706,20 M. Es lagen folgende Anerbietungen vor: ad 1. a) C. Lingesleben 5 Proz. über dem Kostenanschlag, L. Küpper 22 Proz. desgl., H. Hoffmann 2 Proz. desgl., W. Lucke 30 Proz. desgl., C. Günther 57 Proz. desgl., A. Heiser für den Kostenanschlag, W. Kramer 3 Proz. unter dem Kostenanschlag, A. Hensel 6¼ Proz. desgl.; ad 1. b) C. Küpper 17½ Proz. über dem Kostenanschlag, W. Lucke 27 Proz. desgl., C. Günther 29¼ Proz. desgl., A. Heiser 10 Proz. desgl., C. Lingesleben für den Kostenanschlag, H. Hoffmann desgl., W. Kramer 3 Proz. unter dem Kostenanschlag, A. Hensel 8¼ Proz. desgl.; ad 1. c) L. Küpper 114 Proz. über dem Kostenanschlag; C. Lingesleben 30 Proz. desgl., H. Hoffmann 24 Proz. desgl., C. Günther 140 Proz. desgl., A. Heiser 34 Proz. desgl., A. Hensel für den Kostenanschlag, wenn zwei andere Arbeiten mit übernommen werden, sonst 15 Proz. über dem Kostenanschlag, W. Kramer 1 Proz. unter dem Kostenanschlag; ad 2. a) Leimfarbenanstrich: W. Schaaf 0,12 M., F. Franzen 0,10 M., F. Hohn 0,10 M., J. Hummel 0,10 M. pro Qu.-Meter; ad 2. b) Leimfarbenanstrich: W. Schaaf 0,12 M., F. Franzen 0,10 M., F. Hohn 0,12 M., J. Hummel 0,10 M., F. Franzen Klassenräume: 0,15 M., Korridore: 0,08 M. pro Qu.-Meter; dreimaliger Oelfarbenanstrich: J. Hummel 0,65 M., W. Schaaf 0,60 M., F. Hohn 0,60 M., F. Franzen 0,50 M. pro Qu.-Meter; ad 2. c) Leimfarbenanstrich: W. Schaaf 0,12 M., F. Franzen 0,10 M., J. Hummel 0,10 M., F. Hohn 0,09 M. pro Qu.-Meter; dreimaliger Oelfarbenanstrich: J. Hummel 0,65 M., W. Schaaf 0,60 M., F. Franzen 0,60 M., F. Hohn 0,60 M. pro Qu.-Meter; ad 3. Reuter & Strunbe 9,80 M., H. Schumann 6,60 M., F. Lindenhahn 6,50 M. pro laufenden Meter.

— Im Café David fand gestern abend das erste Konzert der auf der Durchreise begriffenen budapester Zigeuner-Kapelle unter Leitung von Farkas Mór statt. Die hier bereits genügend bekannten Leistungen derselben hatten wiederum ein zahlreiches Publikum angezogen, das seine Befriedigung über die musikalischen Darbietungen durch lebhaften Beifall kundgab. Von sämmtlichen wirklich vorzüglich ausgeführten Nummern des Programms ernteten besondere Anerkennung: „Ungarische Melodien" von Bogar Antal, „Herbstreisen" von Waldteufel und 2 Czardas (ungarische Tänze). Den Schluß bildete der Radetzki-Marsch.

— Das schon mehrfach erwähnte Konzert des Gesangvereins Immergrün zum Besten der Volksküche findet nun, wie uns mitgetheilt wird, bestimmt nächsten Sonnabend im Hofjäger statt.

— Die Feuerwehr der Cröllwitzer Papierfabrik feierte am Sonntag auf der Bergschenke ihr zweites Stiftungsfest. Es hatten dazu u. a. Vertreter entsandt die hallesche, giebichensteiner und passendorfer Feuerwehr.

— In die kgl. chirurgische Klinik wurde u. a. der 6jährige Sohn des Arbeiters Wozniok in Bitterfeld aufgenommen. Das Kind ist auf dem Rückwege von der Schule von einem schwerbeladenen Wagen überfahren worden und hat dabei erhebliche Verletzungen erlitten. Der Knabe hatte dem bellend auf ihn eindringenden Hunde des betr. Geschirrführers ausweichen wollen und war dabei unter das Geschirr gerathen.

— Der Erdarbeiter Gebhard aus Giebichenstein wurde im Landwirthschaftlichen Institut von einem wüthend gewordenen Ochsen, der er füttern wollte, niedergeworfen und durch Stöße mit den Hörnern so erheblich am Leibe verletzt, daß er nach der kgl. Klinik gebracht werden mußte.

— Der Arbeiter August Schüler von hier, welcher sich am Sonnabend früh auf der Alten Promenade in selbstmörderischer Absicht durch einen Schuß in den Mund tödtlich verletzte, ist in vergangener Nacht in der chirurg. Klinik, wohin er gebracht worden war, verstorben.

Der Theaterbau.

Zuweilen, wenn es sich um eine Geldbewilligung handelt, wird der Schleier, in den sich die städtische Theaterbau-Kommission mit ihrer Thätigkeit hüllt, etwas gelüftet; so auch in der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung. Die Stadtverordneten und die neugierige Außenwelt empfangen dann immer dieselben Eindrücke. Zunächst den, daß in der Kommission mit großem Eifer und anerkennungswerther Gründlichkeit gearbeitet wird. Wir gebrauchen mit Absicht das Wort „gearbeitet" an Stelle des sonst für Kommissionsfunktionen passenderen Verbs „berathen", denn wenn man denkt, daß der heimische Apparat des Stadtbauamts beim Theaterneubau nicht mitwirkt und daß namentlich die der Kommission angehörigen Stadtverordneten, die Herren Bethcke, Schulze, Friedrich und Steinhauf, abgesehen von den vielen und langen Sitzungen, denen sie fortgesetzt beizuwohnen haben, sich in eine ihnen fremde und äußerst schwierige Materie einzuarbeiten hatten und manche Funktion verrichten müssen, die bei andern Bauten dem städtischen Beamtenpersonal obliegt, so wird man diesen Männern die unumwundene vollste Anerkennung hierfür nicht versagen können. Ferner empfängt man den Eindruck, daß die Kommission aus dem Vollen wirthschaftet. So wie der Vorsichtsbau bei den Erdarbeiten und bei dem Fundamentmauerwerk um bedeutende Summen überschritten wird, so werden voraussichtlich auch fast alle anderen wichtigen Bau- und Einrichtungsarbeiten nicht für den Voranschlagspreis hergestellen sein, vielmehr die Nachbewilligungen die Regel und das Auskommen die Ausnahme bilden. Wir sind jedoch weit entfernt, der Kommission aus diesem Umstande einen Vorwurf machen zu wollen. In demselben Augenblicke, als die städtischen Behörden sich entschlossen, den Entwurf und die Bauleitung des neuen Theaters einem auswärtigen renommirten Architekten zu übertragen, mußten sie sich klar darüber sein, daß es sich nun nicht mehr um die Errichtung eines Baues einfachster und billigster Art für 450,000 Mark handeln könne, sondern daß man nun konsequenter Weise ein mit allen Erfordernissen der Neuzeit ausgerüstetes Kunstwerk herzustellen habe. Es macht auf uns den Eindruck, als wenn die Kommission sich noch nicht mit dem Gedanken vorwage, welche Summe die gesammte Bauausführung voraussichtlich beanspruchen werde. Diese Zaghaftigkeit, so edlen Motiven sie entspringen mag, ist eine unnöthige, und wir wollen daß unsere bazu beitragen, die Kommission zum Dank für ihre allseitig anerkannte Wirksamkeit von diesem Druck zu befreien. Als wir vor etwa einem halben Jahre in richtiger Voraussicht ein kleines Rechenexempel aufstellten, wonach der Bau unter den gegebenen Verhältnissen statt 450,000 M. eine Summe von 750,000 M. beanspruchen würde, erregte unsere Mittheilung Unglauben und Mißtrauen. Jetzt hat sich die gesammte Bürgerschaft bereits längst mit dem Gedanken vertraut gemacht, daß für einen Bau, der in jeder Hinsicht solide, zweckmäßig und schön eingerichtet werden, der die mächtig aufblühende Stadt Halle auch nach außen hin würdig repräsentiren soll, die Ausgabe von ¾ Millionen Mark keine zu hohe ist. Wir fügen diesem Ausdruck der öffentlichen Meinung noch aus voller Ueberzeugung die Versicherung hinzu, daß, wenn alle Arbeiten zum Neubau, wie vorauszusehen, mit derselben Gründlichkeit und Sachkenntniß wie bisher vorberathen und vergeben werden, unsere Stadt demnächst eines der bestengerichteten und sogar ein relativ billiges Theater besitzen wird.

Interims-Stadttheater.

„Fledermaus" — bei diesem Worte in feiner musikalischen Bedeutung hören alle Idiosynkrasien des schönen Geschlechtes auf. Schon der einfache Name der Strauß'schen Operette läßt die lustigen Weisen wiederklingen, welche wir einst in unserm alten Theater vernommen haben und am Montag abend unter der höchst anerkennenswerthen Regie des Herrn Lux wieder in ihrem ganzen lebensfrischem Zusammenhange vernehmen durften. Die im ganzen sehr gelungene Aufführung verdiente die beifällige Theilnahme des zahlreichen Publikums. Die Enge der Bühne beeinträchtigt freilich manches, aber es fällt nicht schwer, bei dem wirklich künstlerischen Eifer unserer Bühnenmitglieder darüber hinwegzusehen und auch hinwegzuhören; an dem adretten Zusammenspiel werden die zweifellos kommenden Wiederholungen nichts oder doch nur wenig nachzubessern haben. Das überall sichtbare Streben nach einem vollen Ensemble verlieh dem Ganzen einen gewinnenden Reiz. Im einzelnen verdiente der uns jetzt zuerst bekannt gewordene Herr Boettger als Eisenstein, der schon in der ersten Vorstellung bewährte Herr Munckwitz als Frank und ganz besonders Herr Lux als Frosch das vollste Lob. Von dem zahlreich mitwirkenden Damenpersonal heben wir ganz besonders die sich glücklich empfehlende Frl. Matuschka als Adele und die schon gestern als Hedwig Schlitter bewährte Frl. Weber als Prinz Orlofsky hervor; Frl. Seydel zeigte in ihrer Rosalinde eine angenehme Begabung. Wie es scheint, dürfen wir auf weitere musikalische Genüsse mit Sicherheit hoffen, zumal die Direktion in Herrn Kapellmeister Baumgartens geschickten Händen liegt.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

** **Torgau**, 22. Sept. In unserem vorjährigen Bericht über die Lutherfeier in der hiesigen Garnisonkirche auf Schloß Hartenfels hatten wir erwähnt, daß Ihre Majestät die Kaiserin dem Geistlichen dieser Kirche, Herrn Divisionspfarrer Schild, aus Anlaß des Lutherfestes vermittelst huldvollen Kabinetsschreibens eine Summe zur Schmückung eines Fensters dieser, von einem ihrer Ahnherren erbauten und von Luther selbst geweihten, ersten protestantischen Kirche mit Glasmalereien überwiesen habe. Jetzt ist an den genannten Geistlichen die Mittheilung gelangt, daß auch Se. Majestät der Kaiser mittels allerhöchsten Erlasses vom 31. v. M. geruht haben, für denselben Zweck eine Beihilfe von 646 M. aus dem kaiserlichen Dispositionsfonds bei der Reichs-Hauptkasse zu bewilligen. Gleichzeitig hat das Kriegsministerium die Corps-Intendantur des 4. Armeecorps ermächtigt, die event. noch erforderlichen Kosten für die Arbeitshilfen beim Einsetzen des Fensters und für das hierbei erforderliche Gerüst auf ihren Dispositionsfonds zu übernehmen. Die Herstellung des Lutherfensters in würdigster Weise ist somit zur großen Freude der Mitglieder hiesiger Militärgemeinde vollkommen gesichert. In der Anstalt für Glas-Malerei des Hofkunsthändlers Heinersdorff in Berlin ist bereits eine Farbenskizze des Fensters entworfen, der zufolge dasselbe von herrlicher Wirkung und für alle Zeit ein hervorragender Schmuck dieses historisch so bedeutungsvollen Gotteshauses werden wird. Auf reichem Teppichfonds, umrahmt von gothischer Architektur, erheben sich die Gestalten des großen Reformators, rechts vom Beschauer, und links des Kurfürsten Johann Friedrich des Großmüthigen. Zur Luthergestalt wird die Auffassung nach Rietschel und zu der des Kurfürsten ein Bild von Lucas Kranach benutzt. Ueber beiden Gestalten befindet sich ein großes Medaillon, ein Brustbild des Erlösers, für den sie beide gerungen und gelitten. Unten im Teppich Luthers und des Kurfürsten Wappen. Weiter unten die Dedikationen:

„Kurfürst Joh. Friedr. der Großmüthige erbaute diese erste protestantische Kirche, Dr. Martin Luther weihte sie am 5. Oktober 1544. — Aus Veranlassung des vierhundertjährigen Luther-Jubiläums am 11. November 1883 gestiftet von Kaiser Wilhelm und Kaiserin Augusta."

Das Fenster wird ganz auf Kathedralenglas gemalt und soll eine sowohl technisch als auch künstlerisch vollendet durchgeführte Arbeit sein. Die Einsetzung desselben wird möglichst so erfolgen, daß dasselbe zum diesjährigen Reformationsfeste (2. November) enthüllt werden kann.

** **Eisleben**, 22. Sept. Wir geben nachfolgend das Wesentliche aus dem Programm der 19. General-Versammlung des diesseitigen Provinzial-Pestalozzi-Vereins und der 13. General-Versammlung des Provinzial-Lehrer-Vereins. Beide Versammlungen finden bekanntlich vom 30. Sept. bis 3. Okt. hier statt. Am 30. Sept. (Dienstag) erfolgt der Empfang der eintreffenden Gäste am Bahnhofe resp. im Kaiserhofe durch Mitglieder des Lokal-Comité's, welche durch schwarzweiße Rosetten kenntlich sind. Auch für die folgenden Tage wird die gleiche Maßregel stattfinden. Abends 8 Uhr ist eine gesellige Vereinigung im Mansfelder Hofe projektirt. Der 1. Okt. (Mittwoch) bringt zunächst von 9 Uhr vorm. an die General-Versammlung des Pestalozzi-Vereins, ebenfalls im Mansfelder Hofe. Herr Superint. Rothe eröffnet sie mit einem Gebet, die Herren Bürgermeister Dr. Funk und Seminarlehrer Rosenburg halten Begrüßungsreden. Die Tagesordnung ist eine sehr reichhaltige und auch für weitere Kreise interessante. An diese Versammlung schließt sich der Delegirtentag des Provinzial-Lehrervereines in der Centralhalle und zwar von 1 Uhr nachm. an. Um 4 Uhr nachm. beginnt das Festessen in dem großen Saale des Wiesenhauses, zu dem zahlreiche Anmeldungen eingelaufen sind. An gleichem Orte findet sodann von 8 Uhr an eine gemüthliche Abendunterhaltung statt, welche sehr interessant zu werden verspricht. Es sind dazu Männerchöre, Quartette, humoristische Vorträge, theatralische Aufführungen ꝛc. in Aussicht genommen. Donnerstag, 2. Okt. tagt zuerst die General-Versammlung des Emeritenkassen-Vereins im Saale der Centralhalle, der sich von 10 Uhr vorm. an die Hauptversammlung des Provinzial-Vereins im Mansfelder Hofe anschließt. Der Vorsitzende des Centralvorstandes, Herr Roßmann-Magdeburg, eröffnet die Verhandlungen, worauf Herr Gymnasial-Oberlehrer und Stadtverordneter Mehlitz im Namen der Bürgerschaft von Eisleben die Versammlung begrüßen wird. Außer zahlreichen, zum Theil sehr wichtigen geschäftlichen Angelegenheiten werden drei Vorträge gehalten: 1. Haus und Schule unter dem Einflusse der Gegenwart; 2. Ueber Zeichenunterricht; 3. Ziffern anstatt der Notenschrift. Einen Glanzpunkt des ganzen Festes dürfte das am 3 Uhr nachm. unter der bewährten Leitung des königl. Musikdirektors Herrn Lahse in der St. Andreaskirche stattfindende Kirchenkonzert bilden. Am Abend von 8 Uhr

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840924038/fragment/page=0001

an hielen zwei Musik-Kapellen im Garten resp. Saale des Wieleuhauses. Der letzte Festtag, Freitag, 3. Okt., bringt eine gemüthliche Nachversammlung in der Centralhalle, ferner Ausflüge nach den benachbarten Hütten und Gruben, sowie an den Salzigen See, aber auch in den Riefstädter Wald. Möge das Fest, der sorgfältigen Vorbereitung entsprechend, nach Wunsch verlaufen.

K **Erfurt**, 22. Sept. Heute früh fand der die Bahnstrecke zwischen Erfurt und Bischleben begehende Bahnwärter die Leiche des ihm bekannten 25jährigen Karl Bäse aus Hochheim. Der Mann war am Abend bei seiner Braut in Möbisburg gewesen und hatte auf dem Rückwege den kürzeren Weg auf dem Bahnkörper gewählt, wobei er jedenfalls von einer Maschine von hinten erfaßt worden ist. Man bemerkte nirgends eine Verletzung außer einer klaffenden Wunde am Kopfe. Da die Leiche zwar in der Nähe der preußischen Grenze, aber noch auf gothaischem Gebiete lag, so mußte sie, ein wenig beiseite gelegt und zugedeckt, bis 3 Uhr nachmittags liegen bleiben, um welche Zeit eine Gerichtsdeputation aus Gotha den Thatbestand aufnahm.

□ **Kassel**, 22. Sept. Ein viel besprochener Strafprozeß gegen zwei verheirathete Beamte des Landgerichtsgefängnisses hierselbst, die Aufseher Huhn und Braun wegen Verbrechens gegen § 174 Absatz 3. (Vornahme unzüchtiger Handlungen mit den unterstellten weiblichen Gefangenen) kam heute vor der Strafkammer zur Verhandlung. Die Oeffentlichkeit war selbstredend ausgeschlossen: im ganzen wurden 12 Zeugen vernommen. Das nach fünftündiger Verhandlung verkündete Urtheil lautete dahin, daß Huhn in 4 Fällen schuldig und dieserhalb mit einer Gesammtstrafe von 3 Jahren, Braun nur in zwei Fällen schuldig und mit 1 Jahr und 6 Monaten Gefängniß zu bestrafen sei. Bei beiden wurden mildernde Umstände angenommen. Die hier in Frage kommenden Strafthaten sind bereits vor 2 Jahren begangen und erst vor wenigen Monaten zur gerichtlichen Kenntniß gekommen. Da Staatsanwalt Wilhelmi für beide Angeklagte völlige Freisprechung beantragte, so wollen wir aus den von dem Vorsitzenden Landgerichtsdirektor Bucholz, erstatteten Urtheilsgründen hervorheben, daß das Gericht in allen Fällen, wo nur die Aussage der betreffenden Frauensperson vorlag, den Beweis für nicht hinreichend erbracht anlah und deshalb in all den übrigen Anklagepunkten auf Freisprechung erkannte.

Ausstellung von Gerste und Saatgut und landwirthschaftliche Versammlung.

□ Halberstadt, 20. Sept.

Der Landwirthschaftliche Verein für das Fürstenthum Halberstadt und die Grafschaft Wernigerode hatte mit seiner diesjährigen Herbst-Generalversammlung eine Gerste- und Saatgut-Ausstellung verbunden, welche über Erwarten zahlreich und namentlich durch Gerstenmuster beschickt war. Dem i. J. an die Mitglieder des Vereins erlassenen Prospekte zufolge sollte diese Ausstellung hauptsächlich den Zweck haben, den Produzenten von landwirthschaftlichem Saatgut Gelegenheit zu geben, ihre Produkte vorzuführen, da der Verein hoffte, durch diese Ausstellung speziell zur Lösung der gegenwärtigen brennenden Frage beitragen zu können, durch welche Faktoren die Produktion einer feinen Braugerste bedingt wird, weil dies bekanntlich nach nach vielen Richtungen hin eine offene Frage ist. In dem an die Aussteller versandten Fragebogen waren besonders Bodenverhältnisse und Kulturmaßregeln berücksichtigt. An Kollektiv-Ausstellungen sind vertreten: die reichhaltige Sammlung von Gerstenmustern der agrikultur-chemischen Versuchsstation zu Halle a/S., die große Mustersendung der königl. dänischen landwirthschaftlichen Gesellschaft, die höchst interessante Sammlung von Aehren und Körnern des Versuchsfeldes der landwirthschaftlichen Schule zu Quedlinburg, — ferner die interessante Zusammenstellung der seewärts eingeführten Getreide- und Oelsaaten, ausgestellt durch die Herren Gebr. Friedeberg-Magdeburg, endlich die reichhaltigen Aehren-, Körner- und Kartoffelsammlungen der rühmlichst bekannten Saatgutzüchter Heine-Ermsleben, Beseler-Anderbeck, W. Rimpau-Schlanstedt und Bestehorn-Bebitz. — Eine kleine Kollektion hat auch die Probstei ausgestellt. Die Gerstenausstellung allein, von Landwirthen hiesiger Gegend veranstaltet, weist etwa 160 Nrn. von 40 Ausstellern auf. Von den Preisrichtern sind die Muster folgender Aussteller als die besten Arten bezeichnet: 1. hochfein a) Zuckerfabrik Schwanebeck, b) Amtmann Schmidt-Wulferstedt, c) Oberamtmann Oestreich-Siegersleben. d) Amtmann Schäfer-Wegeleben, e) Rittergutspächter Nagel-Veltheim, f) Amtmann Schmidt-Wulferstedt. — 2. fein: Gutsbesitzer Otto-Heudeber, Oekonomie-Inspektor Wohltmann-Mahndorf, Zuckerfabrik Schwanebeck, Gutsbesitzer Witte-Eilsdorf (2mal), Amtsrath Meyer-Kloster Adersleben (3mal), Nagel-Veltheim, Braune-Winningen (4mal), Gutsbesitzer Bestehorn-Bebitz bei Könnern und Administrator Preu-Wernigerode.

Die Ausstellung erweckte allgemeines lebhaftes Interesse und fand die ungetheilteste Anerkennung.

*

Im Anschluß an die Eröffnung der Ausstellung fand die Generalversammlung des Landwirthschaftlichen Vereins für das Fürstenthum Halberstadt und die Grafschaft Wernigerode unter dem Vorsitze des Herrn Amtsrath Blomeyer-Hornburg im angrenzenden großen Saale des Ausstellungslokals (Breitenbach's Gastwirthschaft) statt, in welcher zunächst der Vorsitzende der Ausstellungskommission, Herr Oberamtmann Rimpau-Schlanstedt, den Bericht über die Ausstellung erstattete. Es wurde beschlossen, derartige Ausstellungen in den nächsten Jahren zu wiederholen, wobei der Wunsch nach einer allgemeinen Betheiligung, auch der kleineren Landwirthe, ausgesprochen wurde.

Einen höchst beachtenswerthen Vortrag hielt alsdann Herr Kreisthierarzt A. Ziegenbein-Oschersleben über die mannichfachen Ursachen des Verkalbens der Kühe, insbesondere beleuchtete Redner in seinem lehrreichen Vortrage die schädliche Einwirkung des Verfütterns der Fabrik- und Brennereirückstände, namentlich der sehr kalihaltigen Schlämpe. Als Hauptursache der in letzter Zeit so häufig auftretenden Erscheinung des Verkalbens der Kühe wurde vom Referenten auch die Infektion betrachtet.

Hierauf hielt Herr Direktor Dr. Kremp-Quedlinburg seinen angekündigten Vortrag über: „Der Werth der verschiedenen Formen der Phosphorsäure bei dem Zuckerrübenbau." Die Ausführungen des Herrn Referenten, welche in eingehendster Weise die Resultate der verschiedenen Düngungsversuche mit Phosphor behandelten, gipfelten in folgenden Schlußsätzen:

1. Nach allem, was bis jetzt über die Resultate der Düngung mit wasserlöslicher Phosphorsäure und präzipitirtem phosphorsaurem Kalk bekannt geworden ist, wird man bekennen müssen, daß dem Präzipitat zu Halmfrüchten annähernd die gleiche Wirksamkeit zuerkannt werden kann, besonders auf leichten Bodenarten, ebenso auf Moorboden. Doch kommen für die Wirkung des präzipitirten phosphorsauren Kalkes die Witterungsverhältnisse wesentlich in Betracht.

2. Der Ursprung der Phosphorsäure in dem präzipitirten phosphorsauren Kalk ist nicht in jedem Fabrikat derselbe, und zwar spricht man dem aus Knochenmehl hergestellten Präzipitat eine größere Wirksamkeit zu als solchem aus mineralischen Rohmaterialien.

3. Die sog. neutrale Phosphorsäure des Präzipitats ist ihrem Düngungswerthe nach nicht identisch mit der als „zurückgegangene Phosphorsäure" bezeichneten der Lahnsuperphosphate. Der Grund hierfür darf in der früher erwähnten überaus feinen Vertheilung des Präzipitats zu suchen sein.

4. Dagegen scheint die Wirkung der schwerlöslichen Phosphorsäure für Hackrüchte keineswegs erwiesen, und scheint es daher Referenten geboten, von einer Anwendung jener Verbindung, namentlich zu Zuckerrüben, abzurathen.

5. Das Claudnophosphat darf als gleichwerthig mit dem präzipitirten phosphorsauren Kalk empfohlen werden.

6. Es ist schließlich die Andeutung zu machen, daß nach Versuchen von Wagner-Darmstadt der Phosphorsäure der Lahnsuperphosphate eine größere Nachhaltigkeit zuzusprechen sein dürfte. Der Grund dürfte in der Entfernung des Gypses aus jenen Präparaten durch die Bodenflüssigkeit bei dem längeren Verweilen zu suchen sein.

7. Unter bestimmten Verhältnissen hat sich recht gut bewährt das unter dem Namen „Doppelsuperphosphat" in den Handel kommende Dingemittel.

Es wurde dem Antrage des Herrn Referenten gemäß beschlossen, eine Petition an den Herrn Kriegsminister zu senden, in welcher um Beseitigung der Mißstände — durch Vermehrung der Musterungsplätze 2c. — gebeten werden soll.

Nach Erledigung mehrerer geschäftlicher Vereinsangelegenheiten wurde die Versammlung geschlossen.

Vermischtes.

— [Auszeichnung.] Am 19. Sept., so meldet man aus Schwientochlowitz, fand in dem Zechenhause der konsolidirten Deutschlandgrube eine einfache und doch bedeutsam ernste Feierlichkeit statt. Der Berlesaal war mit Tannengrün sinnig geschmückt worden, und gegen 2 Uhr nachm. versammelten sich die Werkbeamten und Bergleute, welchen ein Anlaß der Rettung der 43 am 20. Juni d. J. verschütteten Bergleute von dem Könige die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden war. Oberbergrath von Ammon aus Breslau war mit der Ueberreichung der Dekoration beauftragt worden. Außer den zu Dekorirenden war noch eine größere Deputation der Belegschaft des Werkes angetreten.

** [Vom Panamakanal.] Das pariser „Börsenblatt" veröffentlicht ein Telegramm von Lesseps, in welchem dieser erklärt, daß er Anfang n. J. nach Panama zu gehen beabsichtige, um eine Sektion des Kanals, welcher die beiden Ozeane verbinden solle, einzuweihen resp. zu eröffnen.

— [Von einem eigenthümlichen Mißgeschick] wurde in voriger Woche bei der Rückkehr der Truppen das in Breslau garnisonirende 1. Bataillon des Inf.-Reg. Nr. 51 betroffen; demselben war nämlich der Fahnenträger mit der Fahne abhanden gekommen. Während drei Compagnien sofort nach dem Ausladen in ihre Kaserne abrückten, stand die Fahnen-Compagnie auf dem Berliner Platz und harrte auf ihren Fahnenträger mit der Fahne, aber vergeblich; denn alle nach demselben abgesandten Ordonnanzen kamen mit der Meldung zurück, daß weder dieser, noch die Fahne zu finden sei. Es blieb schließlich nichts anderes übrig, als nach etwa halbstündigem Warten ohne Fahne abzurücken. Die sofort angestellten Recherchen und telegraphischen Rückfragen ergaben nun, daß der Fahnenträger schon in Schweidnitz in den für das Jäger-Bataillon Nr. 6 bestimmten Zugtheil eingestiegen und mit diesem sofort nach Ankunft in Breslau nach Schmiedefeld und Mochbern weiterbefördert war. Erst in Mochbern gelang es dem unglücklichen Fahnenbehüter den Zug zu verlassen und mit der seiner Obhut anvertrauten Fahne schleunigst nach Breslau und zu seinem Bataillon zurückzukehren. Der Fahnenträger hat sich später das Leben genommen, da er die Aufziehereien, die er wegen des Vorfalles anhören mußte, nicht mehr mit anhören konnte

— [Die Familie Kossäth.] Die von einer berliner Korrespondenz gebrachte Nachricht, ein edelmüthiger Gutsbesitzer in Ungarn habe für die Familie des ermordeten Brieträgers Kossäth 1000 Mark gespendet, und Wittwe Kossäth nebst Tochter seien auf Einladung des erwähnten Menschenfreundes nach Ungarn übergesiedelt, entbehrt dem B. T. zufolge der Begründung. Der Thatbestand soll vielmehr folgender sein: Als der Fall Kossäth die ganze Welt in Aufregung versetzte, wandte sich ein ungarischer Gutsbesitzer, der die Berichte über die Blutthat und die drückende Lage der Familie gelesen, an den Vormund der beiden Kinder der Wittwe Kossäth mit dem Anerbieten, dieselben zu sich zu nehmen. Das Mädchen sollte auf seinem Gute die Wirthschaft erlernen, der Knabe Landwirth werden. Auch sandte der Ungar kleinere Geldbeträge, um das Mädchen auf seine Kosten im Klavierspiel unterrichten zu lassen. Da aber das Mädchen noch schulpflichtig war — dasselbe wird zu Ostern 1885 konfirmirt — und bezüglich Eintritts des Knaben in ein berliner Handlungshaus bereits verhandelt wurde, so ward das Anerbieten des Gutsbesitzers dankend abgelehnt. Die Wittwe Kossäth lebt nach wie vor in Berlin, Skalitzerstraße 113, vier Treppen, und zwar in recht kümmerlichen Verhältnissen; denn der ihr von der Oberpostkasse überwiesene Jahresbetrag von 300 M. für sich und 48 M. für jedes der beiden Kinder ist ihre einzige Einnahmequelle. Was von den noch nicht ganz 400 M. jährlich bei einer Jahresmiethe von 216 M. zum Lebensunterhalt übrig bleibt, ist wirklich wenig genug und nöthigt die bedauernswerthe Familie zur äußersten Entbehrung.

— [Mord.] In Hamburg stieß am Sonntag abend der Tischler Voß, angeblich aus Eifersucht, seinem Hauswirth Heimford ein Messer ins Herz. Der Tod Heimford's erfolgte augenblicklich. Voß, welcher verhaftet wurde, erklärte, aufs äußerste gereizt worden zu sein.

— [Personalnachrichten.] In Balham bei London starb dieser Tage im Alter von 72 Jahren Sam Mendel, der über 20 Jahre hindurch einer der Handelsfürsten von Manchester war. Als er auf der Höhe seines Wohlstandes stand, soll er eine jährliche Rente von 300,000 Litrl. (6 Mill. M.) besessen haben. Seit seinem Rücktritt vom Geschäft in Manchester 1875 ließ sich Mendel auf Spekulationen ein, die theilweise so unglücklich ausfielen, daß er bei seinem Tode im Verhältniß zu seinem früheren Reichthum arm genannt werden konnte.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Gotha, 22. Sept. Heute fand eine gemeinschaftliche Sitzung des Verwaltungsrathes, der Direktion, der Vertrauenskommission und der Vertreter der Besitzer von Pfandbriefen der Gothaer Grundkreditbank statt, in welcher die Sanirungsvorschläge berathen wurden. Die Berathung soll morgen fortgesetzt werden.

— Königs- und Laurahütte. Der Geschäftsbericht ergiebt folgendes:

		1883/84	1882/83	1881/82
Der Bruttogewinn betrug	M.	2,534,121	3,665,127	2,863,317
Derselbe wurde verwendet:				
zu Abschreibungen	„	1,028,276	1,001,939	945,858
zum Reservefonds	„	192,406	266,319	191,746
zu Tantièmen	„	74,792	197,118	115,462
zu Dividende	„	1,215,000	2,160,000	1,620,000
do. in Prozenten des				
Aktienkapitals	Proz.	4½	8	6
zu Unterstützungen	M.	24,000	34,646	26,000
zu Saldo-Vortrag	„	1,990	12,243	7,238

Seit Gründung der Gesellschaft sind insgesammt 12,120,788 M. abgeschrieben worden. Der Bilanz entnehmen wir die nachstehenden wichtigeren Daten:

Aktiva:		1883/84	1882/83	1881/82
Immobilien	M.	22,717,876	21,242,735	19,167,844
Mobilien	„	10,036,690	9,633,488	9,126,235
Produkten- u. Materialienbestände	„	2,847,462	3,657,836	2,518,480
Kasse, Wechsel und Effekten	„	1,039,015	1,519,820	1,640,946
Debitoren	„	2,133,405	2,631,804	2,695,115
Passiva:				
Hypotheken	„	671,888	672,968	714,962
Reservefonds	„	4,918,491	4,726,686	4,459,767
Accepte	„	4,185,796	3,040,786	326,272
Kreditoren	„	610,391	742,774	794,168

An leicht realisirbaren Aktien waren einschließlich 2,173,405 M. Debitoren an Ende Juni d. J. 8,650,882 M. vorhanden. Diesen fanden an fälligen Verbindlichkeiten 6,113,988 M. gegenüber. Da jedoch die mit verrechneten Produkten- und Materialienbestände 2,847,462 M. betrugen, erscheint die finanzielle Position eingeengt. Der Reservefonds beträgt nunmehr 18,32 Proz. des Aktienkapitals.

— Die städtischen Behörden von Dresden beabsichtigen, die 4½prozentige Dresdener Stadtanleihe im Betrage von 5,500,000 M. zum 1. April 1885 zu kündigen, vorher aber den Besitzern eine Konvertirung auf 4 Proz. anzubieten. Für die Konvertirung soll eine Prämie von ½ Proz. gewährt werden bei Fortbezug der 4½prozent. Zinsen bis zum 1. April nächsten Jahres.

Waaren- und Produktenberichte.

Spiritus.

* Berlin, 22. Sept. (Amtl. Festst.) Spiritus pr. 100 Lit. à 100 Proz. = 10,000 Proz. Termine fest. Gekündigt 90,000 Lit. Kündigungspreis 48,8 M. Loco mit Faß — M., pr. diesen Monat 48,7—48,9 bez., pr. Sept.-Okt. 48,7—48,5 bez., pr. Okt.-Nov. 47,5—47,5 bez., pr. Nov.-Dez. 47,0—46,9—47,1 bez., pr. Dez.-Jan. —,— bez., pr. Jan.-Febr. —,— bez., pr. Febr.-März —,— bez., pr. April-Mai 47,9—48,0 bez., pr. Mai-Juni 48,1—48,2 bez. Spiritus pr. 100 Liter à 100 Proz. = 10,000 Proz. loco ohne Faß 48,8—48,7 bez., pr. April-Mai —,— M.

* Magdeburg, 22. Sept. (Herm. Walther.) Kartoffelspiritus fest. Loco ohne Faß 48,80—49,80 M., ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde 49,50 M., Sept. 49,50 M. nom., Okt. 49,50 M. nom., Nov. 49,00 M. nom., Dez. 48,50 M. nom. für 100 l à 100 Proz. — Rübenspiritus still. Loco 48,30 M. nom., Sept. 48,30 M. nom., April-Mai —,— M. Nov.-Mai 46,50 M. Gd.

* Breslau, 22. Sept. (Telegr.) Pr. 100 Liter 100 Proz. pr. Sept. 46,80, pr. Sept.-Okt. 46,50, pr. April-Mai 46,00.

* Posen, 22. Sept. (Telegr.) Loco ohne Faß 47,00, pr. Sept. 47,00, pr. Oktober 46,20, pr. Nov. 45,00, pr. Dez. 44,80. Gekündigt — Liter. Fester.

* Stettin, 22. Sept. (Telegr.) Matter, loco 48,50, pr. Sept. 48,50, pr. Sept.-Okt. 48,50, pr. April-Mai 47,80.

* Hamburg, 22. Sept. (Telegr.) Unver., pr. Sept. 38 Br., pr. Okt. Nov. 38 Br., pr. Nov.-Dez. 38 Br., pr. April-Mai 38 Br.

* Paris, 22. Sept. (Telegr.) Ruhig, pr. Sept. 42,50, pr. Okt. 42,75, pr. Nov.-Dez. 43,25, pr. Jan.-April 44,25.

Butter. Eier. Fleisch.

* Berlin, 20. Sept. (Ermittl. d. kgl. Pol.-Präs.) Rindfleisch 1,10—1,40 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,50—1,40 M., Butter 1,80—2,80 M. (der 1 kg). Eier (60 Stück) 2,80—2,60 M.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 23. September, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	103,40	Laurahütte	167,00
4½% do. do.	102,80	Dortmunder Union St.-P.	73,00
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	101,90	Oesterreichische Kreditakt.	493,00
Breslau-Schw.-Freiburg	116,40	Franzosen	508,50
Mainz-Ludwigshafener	110,60	Lombarden	251,00
Marienburg-Mlawkaer	82,00	Galizier	112,70
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	207,90	4% Oesterr. Goldrente	87,00
Oberschlesische Eisenbahn	275,50	4% Ungarische do.	77,60
Ostpreußische Südbahn	103,10	5% Russ. 1877er Anleihe	97,75
Diskontokommandit	198,00	4% do. 1880er do.	77,40
Darmstädter Bank	152,10	Russische Noten	207,00
Deutsche Bank	151,00	Tendenz: schwach.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Sept.-Okt. 147,75, April-Mai 159,00, matt
Roggen: Sept.-Okt. 138,25, April-Mai 136,75, schwach.
Hafer: Sept.-Okt. 128,00, April-Mai 126,50, unentschieden.
Rüböl: Sept.-Okt. 52,50, April-Mai 53,13, ziemlich fest.
Spiritus: loco 48,40, Sept.-Okt. 48,40, April-Mai 48,50, sehr matt.
Petroleum: Sept.-Okt. 24,30, Nov.-Dez. 24,60, schwach.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 20. Sept

Aufgeboten: Der Bahnarbeiter Gustav Albert Kuhn und Anna Wolf (Domplatz 6). Der Fabrikarbeiter Andreas Gothe und Johanna Franziska Oswald (Franckestr. 3 und Giebichensteinl.). Der Kellner Ernst Heinrich Wilhelm Habekost und Anna Marie Sophie Hahn (Giebichenstein und Henriettenstr. 3). Der Schoffner Johann Andreas Heinrich gen Fritz Meyer und Emilie Ernestine Franz (Halle und Heiligen).

Eheschließungen: Der Glaser Friedrich Ernst Köhler und Marie Emilie Anna Gierich (Gr. Wallstr. 42 und Bernburgerstr. 18a). Der Fabrikarbeiter Friedrich Leberecht Eiserbeck und Henriette Wilhelmine Merz (Landwehrstr. 5 und Burg). Der Handarbeiter Johannes Richard Hermann Schulze und Marie Voigt (Breitestraße 18 und Unterplan 4).

Geboren: Dem Tischler Ludwig Schäfer ein S., Paul Hermann (Dorotheenstr. 7). Dem Grafen Oskar Breitter eine T., Elisabeth Emma Johanna (Karlstr. 25). Dem Brauer Heinrich Reich eine T., Anna Bertha (Gr. Steinstr. 44). Dem Handelsmann Friedrich Berger eine T., Frieda (Unterberg 14).

Gestorben: Der Handarbeiter Heinrich Franz Ernst Engelbert, 40 J. 11 M. 17 T., Nephritis (Geiststr. 69). Des Arbeiter Karl Lochbaum S. Karl, 1 J. 3 M. 24 T., Pleuropneumonie (Unterplan 6). Der Rentier Ehrenfried Bernhard Hagemann, 60 J. 3 M. 9 T., Schädelbruch (Kedwigstr. 7). Des Schuhmachermstr. Robert Heckner S. Robert, 10 M. 9 T., Atrophie (Mittelstr. 15). Des Handarbeiter Justin Klett S. Max, 9 M. 29 T., Brechdurchfall (Ludwigstr. 6). Der Arbeiter Gottfried Börner, 53 J. 10 M. 20 T., Gehirnerweichung (Am Hospital 1). Ein unehel. S., 1 M. 20 T., Brechdurchfall (Schützengasse 16). Des Bäckermeister Karl Müller S. Franz, 5 M. 21 T., Darmkatarrh (Friedrichstr. 28).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 23. Sept.

Stadt Hamburg. Graf v. Werthern a. Weimar. Excell. General v. Krosigk a. Berlin. Banker Eppenstein m. Fam. u. Dienerin a. Breslau. Hofrath Stein a. Frankfurt a/M. Fabrikanten Mattil a. Lambrecht u. Gilb a. Barmen. Kaufleute: Weldermann a. Amsterdam. Jost u. Gilsoy a. Berlin. Wertheim a. Hannover. Krafft a. Chemnitz. Gebr. Jüdge. Herford. Eberle a. Emünd. Dröhr a. Barmen. Landau a. Mosbach. Ehlimmel a. Kaiserslautern. Salomon a. Albany. Frick a. Altenessen. Lüttmann a. Iserlohn.

Goldene Kugel. Frau Rentiere Gossmann a. Rostberg. Frl. Abäsen a. Konderm. Frl. Balzer a. Stettin. cand. phil. Joseph a. Breslau. Oberst.-Lieut. Kortz. Hauptm. Ritter. Rentier Rimeefer m. Frl. Tochter u. General-Superint. D. Schulze a. Magdeburg. Fabrikanten: Hadich m. Gem., Ertrofe a. Hufeld u. Schulze-Belkinghausen a. Wittenfa/Rh. Dr. Hauptmann a. Köln. Steuer-Insp. Dietrich a. Schöningen. Gutsbes. Schickerling a. Lauterberg. Kaufleute: Miedlichen a. Rotterdam. Rosenhaupt a. Fürth. Schmunk a. Frankfurt a/M. Kujsad a. Freiburg. Brunsfield m. Sohn a. Rodenhausen. Wittmann a. Augsburg. Rode a. Quedlinburg. Meyer a. Halberstadt. Brinkmann a. Erlangen. Salz a. Remscheid. Jacobsohn a. Hamburg. Löwenheim u. Rindfleisch a. Berlin. Schweiger a. Bielefeld. Lohr a. Frankfurt a/M.

Stadt Zürich. Kaufleute: Trautmann a. Brandenburg. Schneider u. Berndt a. Berlin. Künzel a. Mosbach. Mengel a. Erkelenz. Franke a. Meerane. Geitzler a. Lüdenscheid. John a. Erlangen. Ente a. Magdeburg. Fischer a. Heimstedt. Gerbich a. Nonneburg. Stunck a. Gera. Pfeil a. Arnstadt.

Goldener Ring. Ing. Scharfsk a. Magdeburg. Fabrik. Kehmann a. Hannover. Direktor Schneider a. Kitzrin. Rittmeister v. d. Bosch u. Dr. med. Seyfert a. Dresden. Jnsp. Arnold a. Berlin. Kaufleute: Hochstein, Schwanenhäuser u. Josephsohn a. Berlin. Wolf a. Planen. Schinkel a. Erfurt. Degener a. Hamburg. Schwap, Oberlein u. Huth a. Dresden. Kreyer a. Elberfeld. Schwander a. Bamberg. Hoffmann a. Leipzig. Müller a. Wernigerode. Hilse a. Gerbstedt. Bonnstädt a. Naumburg. Schwarz a. Bärmen. Rudolf a. Hannover. Richter a. Warschau.

Preußischer Hof. Fabrik. Weinholz m. Gem. a. Bromberg. Rentiers: Ludwig m. Sohn a. Bendheim u. Liebling a. Hettstedt. Landw.: Panse a. Borken b. Kassel u. Woltmann a. Halle. Lehrer: Gelbertson a. Magersberg u. Gelderblom a. Steele. Verm.-Schmidt a. Bautzen. Ing. Gottschalk a. Chemnitz. Kaufleute: Müller a. Nürnberg. Fiedler a. Zwickau. Hiller u. Calix a. Berlin. Kersten a. Freiberg. Jungmann a. Karlsruhe. Boehm a. Liebenthal.

Stadt Berlin. Gutsbes. Knoche m. Frau a. Sulza. Lehrer Naumann a. Meiningen. Fabrik.: Goldschmidt a. Berlin u. Brauer a. Hannover. Ing. Günther a. Braunschweig. Landw. Beisel a. Gorttow i/Polen. Kaufleute: Goldbach a. Bernburg. Wolff u. Herrmann a. Berlin. Kohlhagen a. Posen. Sturm a. Leipzig. Köhler a. Naumburg. Sauer a. Frankfurt. Albrecht a. Jena. Fischer a. Halberstadt.

Stadt Dresden. Rentiers: Bood m. Gem. a. Wien u. Arlt a. London. Priv. Frau Meyerhoff m. Frl. Tochter a. Woltmarsen. Oekonomen: Schulz a. Magdeburg u. Heise a. Bebra. Kaufleute: Meyerhoff a. Woltmarsen. Wiune a. Querfurt. Rose a. Sangerhausen. Schulze a. Chemnitz. Heinze a. Augsburg. Buschmann a. Planen. Siebert a. Würzen. Wegner a. Riesa. Süßer a. Magdeburg. Harsch a. Stettin. Nicolai a. Breslau. Kralaiter a. Köln.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840924038/fragment/page=0002

Bekanntmachung,

die Zahlung der Quartier- und Verpflegungsgelder betreffend.

Die Quartiergeber werden hierdurch aufgefordert, die Quartier- und Verpflegungsgelder für **das 2. Bataillon Magdeburgischen Füsilier-Regiments Nr. 36**

am Donnerstag den 25. September cr.,

für das 1. Bataillon 3. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 71

am Freitag den 26. September cr.

und für die übrigen Mannschaften, welche während der Herbstübungen der 8. Division hier einquartiert waren

am Sonnabend den 27. September cr.

in den Vormittags-Bureaustunden im Quartieramte gegen Rückgabe der Quartier-Billete zu erheben.

Halle a/S., den 23. September 1884. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Herren Minister für die Finanzen und für die Landwirthschaft, Domainen und Forsten genehmigt haben, daß im hiesigen Kreise die Erhebung der in monatlichen Raten fälligen directen Staatssteuern, sowie der Domainen-Amortisations- und Rentenbank-Renten vom 1. Oktober cr. ab **vierteljährlich** und zwar in jedem zweiten Quartalsmonate bewirkt wird.

Demnach ist bis zum 8. jeden zweiten Quartalsmonats für das betreffende Quartal die Grund-, Gebäude-, Klassen- und Gewerbesteuer (excl. die Gewerbesteuer der Klasse A I.), sowie die Domainen-Amortisations- und Rentenbank-Rente an den Steuer- und Rentenerheber, und die Einkommen- und Gewerbesteuer der Klasse A I. an die Königliche Kreis-Kasse des Saalkreises hier zu zahlen.

Die Entlieferung der Steuern und Renten seitens der Erheber an die Königliche Kreis-Kasse hat zu den von derselben zu bestimmenden Terminen zu erfolgen. Halle a/S., den 18. September 1884.

Der Königliche Landrath des Saalkreises,
Geheime Regierungs-Rath
C. von Krosigk.

Ausschreibung.

Die Herstellung der **Gossenpflasterung in der neu zu chaussirenden Liebenauerstraße** von Nr. 5a bis zum Mühlram, veranschlagt auf 1600 Mark, soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis **Montag den 29. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.

Halle a/S., den 25. September 1884. **Der Stadtbaurath.** Lohausen.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter **Heinrich Köhler** aus Eisleben, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Halle a/S. abzuliefern. (J. 1651/84.)

Halle a/S., den 17. Sept. 1884. **Königliche Staatsanwaltschaft.** von Moers.

Steckbrief.

Gegen den Schmiedegesellen **Hermann Berschmann** aus Sennewitz, geboren den 15. Februar 1863, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Halle a/S. abzuliefern. (J. 2442/84.)

Halle a/S., den 17. Sept. 1884. **Königliche Staatsanwaltschaft.** von Moers.

Bekanntmachung.

Die Einwohner hiesiger Stadt, welche Wohnungen an Studirende zu vermiethen beabsichtigen, werden hierdurch ersucht, dieselben mit Angabe der Miethsbedingungen in eine Liste, welche im Verwaltungsgebäude der Universität eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, bei dem Universitätsregistrator **Nittritz** ausliegt, während der Vormittags-Dienststunden eintragen zu lassen. Auf diese Liste sind die Studirenden offiziell hingewiesen. Die Eintragung erfolgt unentgeltlich. Die Anzeige der Wohnungen durch Anschläge an Universitätsgebäude fällt hiermit weg. Zugleich werden die Vermiether dringend ersucht, die Abmeldungen der Wohnungen im Falle der Vermiethung derselben behufs der Controlle seiner Zeit nicht zu unterlassen.

Halle a/S., den 20. September 1884.

Königliche vereinte Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg.
(gez.) **Ackermann**, z. Zt. Rektor.

Stadt-Grundstücks-Verkauf oder Verpacht!!

(Eisenbahnstation und Zuckerfabrik).

Da ich das durch Erbregulirung den **Hohmann-** und **Schmidt'schen Erben** gehörige Grundstück in Cönnern a/S. käuflich übernommen habe, beabsichtige ich, es mit wenig und günstigen Zahlungsbedingungen im Einzelnen oder Ganzen zu verkaufen oder zu verpachten.

Das Grundstück hat gute Gebäude mit 97¾ Morgen Land 1., 2. und 3. Klasse.

Kauflustige oder Pächter werden **Sonntag** und **Montag, den 28. u. 29. September 1884** im **„Gasthof zum Bock"** in **Cönnern a/S.** ergebenst eingeladen.

Leipzig, den 21. September 1884.

D. Bade, Rentier, Nordstraße 13, II.

Auction.

Donnerstag den 25. Sept. cr., Vorm. 10 Uhr, versteigere ich im Gasthofe zur goldenen Kette hier freiwillig **eine Bandsäge,** fast neu, für Fuß- und Dampfbetrieb eingerichtet.

Dietze, Gerichts-Vollzieher.

Guts-Verkauf.

Ein schönes Ackergut bei Nordhausen, circa 88 Morgen bester Rüben- und Weizenboden, in ebener Lage, incl. 15 Morgen vorzügl. Wiesen, 311 Thlr. Reinertrag, soll mit sämmtl. Inventar und Ernte billig zum 52fachen Reinertragswerthe sofort verkauft werden. Eine äußerst vortheilhafte Acquisition für strebsame Oekonomen, da durch billigen Zukauf anderer Grundstücke günstige Gelegenheit zur Vergrößerung genug geboten ist. Ernstliche Selbstkäufer erf. Näheres durch **C. Roselieb** in Nordhausen, Hotel Ziermann.

Ein flottes **Putz- u. Weißwaaren-Geschäft** mit schönem noch neuen 2st. Wohnhause soll veränderungshalber sofort verkauft werden. Näheres ertheilt **Friedr. Reinicke** in Alsleben a/S.

Ein **Backhaus** mit Zub. u. großem Obst- u. Gemüsegarten (das einzige im Orte) soll für 1400 Thlr. bei 600 Thlr. Anz. sof. durch mich verkauft werden. **Fr. Reinicke**, Alsleben a/S., Markt 19.

Bäckereiverpachtung.

Eine gangbare **Bäckerei** in Halle a/S., am Markt, ist zu verpachten und 1. Januar 1885 zu übernehmen. Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [488]

Brauerei- und Mälzerei-Verkauf.

Eine in der Nähe von 2 Bahnen liegende größere **Brauerei und Mälzerei,** im besten Betriebe, eingerichtet zu 10—15,000 Hektoliter, mit großem **Eishaus** und zweckmäßigster Einrichtung, soll veränderungshalber **sofort verkauft** werden. Näh. durch **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Zu Bahnhofsnähe ist ein schönes Haus-Grundstück mit großem Hof 2c., Thoreinfahrt (jetziger Reinertrag ca. 2500 Mk.), welches sich vorzüglich für Engros-Geschäft, Pferdehändler, oder auch als Gasthof eignet, per sofort mit 6—8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Reflectanten belieben Adressen unter O. 2651 in der Exp. d. Ztg. abzugeben.

Ein **Gut,** Nähe Leipzig u. Bahn gelegen, zur Hälfte Rüben- u. Weizenboden, Milchwirthschaft, soll mit 20,000 Thlr. Anz. preiswr. verkauft, ev. gegen ein Zinshaus vertauscht werden. Offerten unter **M. K. 35** an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Lindenau-Leipzig ist ein größ. feines Hausgrundstück mit Einfahrt, gr. Hof u. Garten, in bester Lage, mit guter Vermiethung u. mit Verkaufsladen unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Adressen **W. F. 17** Filiale des Leipz. Tageblattes, Katharinenstraße 18.

Ein **flottes Viktualiengeschäft** ist sofort mit 2—300 Thlr. zu verkaufen. Näheres **Albrechtstraße 30, part.**

Ein schöner, großer Laden mit Stube, beste Lage der gr. Ulrichstraße, per 1. Okt. zu vermiethen. Offerten unter S. 2631 befördert die Exped. dieser Ztg.

Paradeplatz 6, II. Et.,

enth. 7 heizbare Zimmer und Zubehör nebst Gartenbenutzung, ist zum 1. April 1885 an eine ruhige Familie **zu vermiethen.** Näheres bei Kreisger.-Rath **Jacob, daselbst.**

Herrschaftliche Wohnung.

In meinem Hause Blücherstr. 8a ist eine herrschaftliche, sehr schöne und gesunde Wohnung, 8 heizbare Piecen, Badezimmer nebst allem Zubehör 2c. wegen Wegzug des jetzigen Inhabers per 1. April 1885 zu vermiethen.

Friedrichstr. 35 sind **herrschaftl. Wohnungen, Beletage** u. **2 Treppen,** auf Wunsch mit Stallung, Wagenremise u. Kutscherstube **sofort oder 1. April zu vermiethen.** Näh. **Heinrichstr. 4, II.**

Herrschaftliche

Hochpart.-Wohnung

hier, Geiststraße 36, zum Preise von 1200 ℳ zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6.

Herrschaftliche Wohnung,

Salon, 6 heizbare Zimmer u. Zubehör, Gartenbenutzung, auf Verl. auch **Pferdestall u. Remise** ist zu vermiethen

Südstrasse 2, part.

Albrechtstraße 20, Eckhaus, dicht an der Bernburgerstraße, wird die gegenwärtig von Herrn Prof. **Wüst** bewohnte, herrschaftliche **Bel-Etage,** bestehend aus Salon, 6 Zimmer mit Zubehör und Wasser-Closet zum 1. April 1885 miethsfrei.

Dachritzgasse 1,

zum Grundstück gr. Ulrichstraße 16 gehörig, ist die **2. Etage,** 7 Fenster Front, zum 1. Oktober anderweitig zu vermiethen und zu beziehen.

Mühlweg 32 Hoch-Parterre. 3 St., 1 K., Küche 1. Okt., 360 ℳ. Näheres **Brüderstraße 15.**

Herrschaftl. Wohnung

best. aus 6—8 Zimmern nebst Zub. in der Nähe des Gymnasium z. 1. April 1885 zu miethen gesucht. Off. m. Preisangabe sub **C. 2640** bef. d. Exp. d. Ztg.

Eine **Wohnung** für 150 ℳ an kinderlose Leute p. 1. Januar 1885 zu vermiethen **Mühlgraben 1.**

Salon u. 7 heizb. Zimmer m. Zub., sowie Salon u. 5 heizb. Zimmer, Zub. u. Garten zu verm. **Karlstraße 11.**

Wegen plötzlich erfolgten Todesfalles ist die **1. Etage Sophienstraße 9** zum 1. Januar 85, event. auch früher, zu vermiethen.

Näheres **Wilhelmstraße 36.**

2 frdl. Stuben, K., K. 2c. z. 1. Jan zu vermiethen **Liebenauerstraße 6.**

Wohnungen zu 48 und 65 Thlr. zu vermiethen **Wörmlitzerstraße 39.**

Die von Herrn Kaufmann **Knacke** bewohnte **Bel-Etage** ist zu vermiethen und 1. April 1885 beziehbar **Zincksgarten 6. E. Wallenburger.**

Wohnungs-Gesuch.

In der Nähe der Bahn wird zum 1. Januar 1885 eine Wohnung, best. aus 3 Stuben nebst Zubehör, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **S. 1410** an die Annoncen-Exped. von **H. Gräfe** erbeten.

Ein älterer Student sucht 1. Oktbr. eine Wohnung in ruh. Geg. die Exp. d. Ztg. erb. unter **H. 2645.**

Zwei einzelne Leute suchen z. 1. April 1. J. in einem feineren Hause **Wohnung** zum Preise von 400—500 ℳ. Offerten unter **K. V. Postamt IV** postlagernd.

2 Studenten

suchen für das **Wintersemester** eine **gemeinschaftliche Wohnung.** Off. mit Preisangabe unter **A. Z. 7726** an **J. Barck & Co.**

Gesucht für kleines **Engrosgeschäft** sofort oder später 2 oder 3 Zimmer Stadtmitte. Offerten mit Preis **E. j. 31792** durch **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Kleine Ulrichstraße 16

ist die **2. Etage,** welche Herr Stadtrath Kersten mehrere Jahre bewohnte, z. 1. Januar oder April an eine ruhigen Familie zu vermiethen.

Frdl. Logis zu 150 u. 80 Thlr. 1. Okt. **Landwehrstraße 12** bei **Keil.**

Karlstraße 2, I.

2 sehr gut eingerichtete **Garcon-Wohnungen,** passend für junge Kaufleute oder Beamte, sind sofort oder 1. Oktober zu vermiethen.

Wegzugsh. St., 2 K., K. u. Zubehör für 170 ℳ 1. Okt. zu bez. Zu erfr. **Wörmlitzerstraße 30a, II.**

Eine **Wohnung** zu 56 Thlr für einzelne Leute verm. **Spitze 20.**

Gesellschaftszimmer

vom 1. October an verehrte Vereine 2c. zu vermiethen, auch empfehle meinen **Mittagstisch** à 65 ₰ ohne Bier.

Restaurant E. Peter, kühle Brunnengasse.

Schöne **Wohnung** sofort zu verm., 3 Z., Küche u. Zub., für 270 ℳ. Zu erfragen **Albrechtstraße 35, I.**

Stube u. Kammer an einzelne Person oder einzelne Leute zum 1. Okt. zu beziehen. Zu erfragen **Dachritzgasse 3,** Nähe des Marktes.

Barfüsserstraße 8 zu vermiethen 1 Stube m. K. an einzelne Leute.

Eine Wohnung für 300 ℳ z. 1. Okt zu vermiethen **Alte Promenade 16a.**

Stube u. K. an einz. Leute zu verm. Giebichenstein, Triftstraße 5.

Eine frdl. Wohn. von Stube, K., K in der Sophienstr. ist veränderungsh für 140 Thlr. zum 1. Okt. von ordentl., womögl. kinderl. Leuten zu bez. Näh 6. Hausm. rt. Ulrichstr. 17. Eing. Bergg.

Wohnung von 3 St., 3 K., K. u. Zubehör, möglichst mit etwas Garten in der Nähe des Landwirthschaftl. Instituts zum 1. April 1885 gesucht. Off. mit Preisangabe unter **Q. 2653** befördert die Exp. d. Ztg.

Gut möbl. Zimmer zu vermiethen **kl. Ulrichstraße 19, part.**

Elegant möbl. Wohnung zu vermiethen Jägerplatz 3.

Eine möblirte Wohnung, Stube mit Cabinet, zu verm. Leipzigerstr. 14, I.

Eine sehr ruhige möbl. **Wohnung** gesucht. Off. mit Preis sub **F. 7125** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Möbl. Stube verm. gr. Steinstr. 49, I. l.

Ein feines **gr. möbl. Zimmer** mit Kabinet für 2 Herren zu vermiethen **Kurzegasse 1.**

2 möbl. Zimmer für Herren oder Damen billig zu verm. Brüderstr. 13, III.

Möbl. Wohnungen Spiegelgasse 13, II.

Eine unmöblirte St. u. K. v. einem einz. Hrn. p. 1. Oktbr. gesucht. Adr. niederzulegen **Schmeerstr. 30.**

Möbl. Stube verm. Augustastr. 9, II.

Frdl. möbl. St. bill. Moritzzwinger 3, III.

1 gr. gut möbl. Zim. Sophienstr. 25, II.

F. möbl. Zimmer m. K. Brüderstr. 10.

Möbl. Zim. zu verm. Zu erfragen **gr. Berlin 15** (Bierhandlung).

Möbl. Wohn. Magdeburgerstr. 45, III. l.

Frdl. Stube mit Bett Bahnhofstr. 6, II.

Mitbew. zu St. u. K. ges. Töpferpl. 10, II.

Möbl. Z. mit Kab. v. Mannischeftr. 5, III.

Möbl. Stube für einen Herrn oder Dame **Niemeyerstraße 4, I.**

Anst. Schlafst. für einen j. anst. Mann, oder bill. möbl. Zimmer sof. ges. Adr. u. **V. 7727** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Anst. Schlafst. mit K. Augustastr. 3, H. I.

Anst. Schlafst. m. K. Augustastr. 14, p.

Anst. Schlafstelle Schmidtstr. 4, p. l.

Anst. Schlafst. m. od. o. K. Dachritzg. 3.

2 anst. Schlafst. Martinsberg 4a, H. II.

Anst. Schlafst. m. Kost Breitestraße 9, p.

Ein Schüler findet gute Pension, auf Wunsch Pianino Königstraße 22/23, I.

Mk. 70 zu 6% gesucht

gegen gen. Sicherheit. Off. **X. X.** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7.

Obersteiger

als **erster Betriebsführer** für ein **größeres Braunkohlen-Bergwerk baldigst gesucht.** Derselbe muß im Grubenbetriebe wie Abtäufen von Schächten nebst dem zugehörigen Maschinenwesen durchaus erfahren und befähigt sein, dieses selbständig zu leiten. Stellung angenehm, von Dauer, mit gutem steigenden Einkommen. Meldungen mit Angabe bisheriger Stellungen, baldiger Antrittszeit, sind nebst Zeugnißabschriften und **A. 1350** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse,** Halle a/S. zu richten.

Einen jungen zuverlässigen **Windmüller** sucht sofort **C. Hennig,** Ober-Eichstedt.

Ein zuverläss. Windmüller

findet dauernde Stellung bei Mühlenbesitzer **Hätke** in Brehna.

Ein junger Mann, welcher bei der Kavallerie gedient hat, sucht Stellung als **Reitknecht.** Zu erfragen **Landwehrstraße 3,** 2 Tr.

Ein tücht. Inseraten-Reisender

wird **gesucht.** Zu erfragen bei **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7.

Zwei Glasergesellen

nach außerhalb für dauernde Arbeit. Näheres **Brüderstraße 15.**

Tischlergesellen sucht Sophienstraße 32.

Aelteres Mädchen für Küche u. Haus sofort oder bis 1. Okt. gesucht. Näh. **Charlottenstraße 13, I.**

Tüchtige Schlosser,

selbständige Arbeiter, werden bei gutem Verdienst dauernd beschäftigt. **Merseburgerstr. 38.**

Einen Lehrling sucht

Walther Hempel, Goldarbeiter.

Hausknecht gesucht Schmeerstraße 13.

Ein **Laufbursche,** welcher in Halle gut Bescheid weiß, sofort gesucht. Näh. bei **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7.

Ein kräftiger Junge

im Alter von 15—17 Jahren wird zum **Bierfahren sofort gesucht. Neumarkts-Brauerei Geiststr. 22.**

Ein anst. Mädchen von ausw. sucht sof. oder 1. Okt. Steile Lindenstraße 1, I.

Gute Existenz!

Ein junges Mädchen oder junger Mann kann sich als Verkäufer melden. Etwas Caution erforderlich. Off. unter „Existenz" an **H. Gräfe,** gr. Märkerst. 7.

Eine **Waschfrau** sofort gesucht. Wo? sagt **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7.

Neuplattern gesucht Wuchererstraße 9.

Tüchtige milchreiche Ammen

finden sehr gute Stelle bei Frau **Graichen,** Leipzig, Brühl 2, III.

Für ein Rittergut wird eine **Köchin (zweite Mamsell)** gesucht. Zu melden **Karlstraße 20, part.**

Ein ordentliches **Dienstmädchen** sucht zum sofortigen Antritt Frau **Hammerschmidt,** Oberröblingen am See.

Köchin, Haus- u. Küchenmädchen finden 1. Oktbr. gute Stellen. Frau Wendler, Trödel 9.

Ein junges Mädchen von auswärts mit guten Zeugnissen sucht bei anständ. Herrschaft Dienst. Auskunft Spitze 10 bei **R. Brandt.**

In die Familie eines Arztes auf dem Lande wird ein **junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau gesucht.** Dieselbe muß schneidern u. plätten können und die Pflege von 3 Knaben im Alter von 2, 5 u. 6 Jahren mit übernehmen. Zu erfragen bis Freitag Abend bei **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6 sub **G. c. 31788.**

Gesucht für Geschäft und kl. Wirthschaft **flinkes, sauberes Mädchen,** das zu Hause wohnt. Off. sub **D. r. 31792** durch **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6.

Ein tüchtiges sauberes **Ladenmädchen,** welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet sofort oder 1. Oktbr. Stellung **Leipzigerstraße 44.**

Propre **Dienstmädchen** mit langjährigen g. Z. suchen 1. Okt. Stelle d. Frau **Herrmann,** kl. Klausstraße 7.

Eine mit den besten Empfehlungen versl. Persönlichkeit mittl. Alters sucht Stellung bei einem älteren Herrn oder einer Dame zur Führung des Haushaltes. Gefl. Off. erbeten unter **N. 2650** in der Exped. dieser Ztg.

Ein j. anst. Mädchen zum 1. Okt. für einzelne Dame gesucht. Näheres bei Frau **Hödler,** Leipzigerstraße 82 i. L.

Zwei jüngere Landwirthschafterinnen u. Viehmädchen noch bis 1. Okt. ges. d. Fr. **Rötzscher,** Kuttelpforte 5.

Recht arbeit. Mädchen f. Küche, Haus- u. Kindermädchen, Köchin, Hausknechte, alle mit guten Büchern, vom Lande, suchen Stelle zum 1. Okt. Näh. durch Fr. **Vollmer,** Rathhausgasse 7, II. r.

Ein Mädchen wird zum 1. Okt. gesucht **Schmeerstraße 11.**

Ein ordentliches reinliches **Mädchen** 1. Okt. gesucht **Krausenstraße 3a,** p.

Anst. Mädchen, in Haus- u. weibl. Arbeiten erf., 1. Okt. für leichten Dienst ges. **Barkbad II.** l. (Eing. Anhaltersitr.)

Mädchen in gesetzten Jahren u. mit guten Zeugnissen suchen noch Stelle d. Frau **Kühn,** Schimmelstraße 2.

Daselbst ein **Hausdiener** gesucht für 20—22 Thlr. Lohn.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern morgen ¾11 Uhr entschlief sanft und ruhig nach 8tägigem Krankenlager unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, der Schneidermeister **Franz Schulz,** im 58. Lebensjahre.

Dies allen Verwandten, Bekannten und Fremden mit der Bitte um stilles Beileid zur Nachricht.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag ¾5 Uhr vom Trauerhause (gr. Ulrichstraße 61) statt.

Statt besonderer Meldung.

Gestern Abend ½10 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, die verwittwete Frau Major **Anna Richter** geb. **Siegmeyer.**

Dies zeigt tiefbetrübt an im Namen der Hinterbliebenen **Emma Richter.**

Giebichenstein, den 23. Sept. 1884.

Nach langen schweren Leiden entschlief heute Nachmittag unsere gute Tochter und Schwester **Helene** im 17. Lebensjahre. Um stilles Beileid bittet Die trauernde Familie **G. Staub.**

Augsdorf, den 21. September 1884.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840924038/fragment/page=0003

Aufforderung.

Behufs Nachlaß-Regulirung ersuche ich diejenigen, welche an meinen verst. Vater, den Kaufmann G. Klauss hier, Forderungen haben oder demselben noch etwas schulden, sich binnen 8 Tagen bei mir zu melden.

Halle a/S., den 22. September 1884.

Max Klauss, gr. Märkerstraße 23.

Einladung zur Beschickung der

Internationalen Ausstellung

von Betriebs-, Arbeits- und Hilfsmaschinen für Handwerk und Klein-Industrie. Königsberg i/Pr. im Juni/Juli 1885. Nähere Auskunft unter Adr.: „Internationale Ausstellung Königsberg i/Pr.

Ferdinand Haassengier,

große Klausstraße 26,

bringt hiermit sein Neusilber- und Messingwaaren-Lager in empfehlende Erinnerung, als: Fahr-, Reit- und Ackergeschirrbeschläge, Sporen, Steigbügel, Koppelschlösser, Plätten in Messing und Stahl, Mörser, Patentbierhähne, Bierventils, Biermarken, Kellner- und Kutscherummern, Hähne zu verschiedenen Zwecken, Fleischhacken, Neusilber- und Britannialöffel, Messer und Gabeln, Kaffeebretter, Tischglocken, Barbierzeuge u. v. A.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft vom 1. Oktbr. ab von Rannischstr. 9 nach

große Märkerstraße 13

verlege und bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch in mein neues Geschäft übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll

A. Keller, Sattler und Tapezier.

Landwirthschaftliches Institut Senftenberg am Spreewald.

Dresden 1½, Leipzig, Berlin u. Görlitz 3, Cottbus ¾ Std.
Theorie der Landwirthschaft u. Chemie, Buchführung, Betrieb, Taxation.
Praxis: Victoriahof, 630 Mrg. großes Versuchsgut. Alle sorgfältig ausgew.
Vorträge: kulminiren in dem Satze: **Wie ist es zu machen, höhere Reinerträge zu erzielen, bessere Verhältnisse herbeizuführen?**
Besuch: Adel aus Deutschland, Rußland, Oesterreich: Officiere a. D., Rittmeister, Reserve-Officiere, Ritter- und Gutsbesitzer, Inspektoren, Verwalter, im Alter von 20–40 Jahren u. s. w. **Bis jetzt: 1036 Landwirthe.**
Referenzen: Vorstände der landw. Vereine: Goldene Aue Nordhausen, Frankenhausen, Manderode a. H., Brettin a. E., Mühlberg a. E., Gommern-Magdeburg, Wolmirsleben-Stafurt, Kreisverein Cottbus, Drebkau, Spremberg, Esterwerda; zahlreicher Generale, Majors, Rittmeister, Ritter- und Gutsbesitzer, Inspektoren, Landräthe, Bürgermeister rc. — Schöne billige Wohnungen und Pensionen; herrliche Umgebung: 102 Rittergüter, große Industrie; rationelle Kulturen.
Prospekte und Näheres durch die **Direction.**

Th. Starke's Schüler-Pensionat.

Am 1. Oktober werden einige Stellen frei und können anderweit besetzt werden. Die Zöglinge erhalten bei **liebevoller Behandlung Nachhülfe** bei den **Schularbeiten** und auf Wunsch auch **Unterricht** im **Klavierspiel**; sie haben gewissenhafte **Aufsicht** und werden im übrigen ganz als zur Familie gehörig betrachtet und dementsprechend wird auch leiblich bestens für dieselben gesorgt. Die **Wohnung** ist äußerst geräumig, hell und luftig und daher sehr gesund. **Preis** 330 ℳ p. a. Zu näheren Mittheilungen ist der Unterzeichnete gern bereit.

NB. Ich ertheile von jetzt an wieder **Privat- und Nachhülfe-Unterricht** und empfehle mein **Institut für Nachhülfe- und Arbeitsstunden** unter sehr billigen Bedingungen zu fleißiger Benutzung.

Th. Starke,
Augustastraße 6b, part.

Tischlergesellen-Krankenkasse zu Halle a/S.

Den Mitgliedern hierdurch zur Nachricht, daß unsere jetzige Krankenkasse zum 1. Dezember d. J. in eine **Orts-Krankenkasse für Tischler** umgewandelt wird und unter denselben Verhältnissen nach wie vor besteht, wir machen daher sämmtliche Herren Arbeitgeber und Arbeitnehmer in Halle auf diese Mittheilung aufmerksam.

Beiträge, monatlich:	Unterstützung, wöchentlich:
in der 1. Klasse 1 ℳ 8 ₰	12 ℳ 25 ₰
in der 2. „ — 84 „	8 „ 75 „
in der 3. „ — 27 „	3 „ 50 „

nebst freier Medizin; Sterbegeld 50 ℳ. 3. Klasse 25 ℳ. Zu der 1. u. 2. Klasse hat der Arbeitgeber ⅓, zu der 3. Klasse unter 16 Jahren, für Lehrlinge, den vollen Beitrag zu zahlen.

E. Schimpf, 1. Vorsteher. **K. Schreck**, 2. Vorsteher.
Gröger, Haubold, Andah, Uhl, Ludwig, Ausschußmitglieder.
E. Schumann, Ladenmeister.

III. gemeinschaftliche Fabrikarbeiter-Krankenkasse.

Behufs Reorganisation der Kasse werden die Herren Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu einer **Generalversammlung**

Donnerstag den 25. September Abends 7½ Uhr

im **Sitzungssaale der Stadtverordneten** (Waagegebäude) eingeladen.

Der Vorsitzende.
Colla.

St. Ulrichs-Kirchen-Verein.

Mittwoch den 24. September Abends 8 Uhr
in **Kohls Restaurant**, Königstraße 5.
Vortrag über kirchliche Aufgaben und Arbeiten in Stadt und Gemeinde. — Fragekasten.
Gäste, auch aus anderen Gemeinden, sind stets willkommen.
Der Vorstand: **H. Bonstedt. Hering. Wächtler.**

Von vorzüglichstem Erfolge gegen alle catarrhalischen Leiden des Kehlkopfes, Rachens, Magens u. s. w. ist die

Emser Victoriaquelle,

welche sich vor allem durch ihren bedeutenden **Gehalt an Kohlensäure auszeichnet** — also für den täglichen Gebrauch besonders **empfehlenswerth** ist. —

Emser Pastillen mit Bleiplombe. **Emser Quellsalz** in flüssiger Form.

Zu beziehen durch die bekannten Mineralwasser-Handlungen und Apotheken.
König Wilhelm's-Felsenquellen, Bad Ems.

Donnerstag und Freitag
stehen große u. kleine magere Landschweine (englische Race) zum Verkauf im Gasthof zum „Gold. Pflug" in Halle a/S.
Fr. Rolle aus Halle, Geiststraße 30.

Hôtel & Café David.

— Neuer Saal. —

Heute Dienstag den 23. d. Mts.

Zweites und letztes Concert

der berühmten

Zigeuner-Kapelle Farkas Mor.

Anfang 8 Uhr. Kassenpreis 50 Pfg.

„Hofjäger".

Mittwoch Nachmittag

Grosses Concert

von der ganzen Capelle des Herrn Halle.
Anfang 3½ Uhr.

Franziskaner Halle,

große Märkerstraße. Eingang Kuhgasse.

Mittwoch den 24. d. Mts.

Schlachte-Fest.

Früh 9 Uhr Wellfleisch.
Achtungsvoll **C. Ermes.**

Restaurant Eberhardt,

Spiegelgasse 13 Gr. Ulrichstraße 48,

empfiehlt seinen anerkannt guten **Mittagstisch** von 12—2 Uhr in ganzen u. halben Portionen, sowie im Abonnement zu 75 ₰; reichhaltige **Früh- und Abend-Speisekarte, Stammessen** à Portion 30 ₰, **ff. Lagerbier** und **ff. Nürnberger Schankbräu.** Gleichzeitig empfehle meinen **Billard-Salon** mit 2 Billards zur gefälligen Benutzung.

L. Kramer's Etablissement

Cröllwitz.

Heute Mittwoch **Gesellschaftstag.** Frischen Obst- und Kaffeekuchen.

Gänse- und Hasenbraten.

Deutsche Reichsfechtschule

Giebichenstein.

Heute Mittwoch Abend findet im

„Münchener Keller"

zum Besten deutscher Reichs-Waisenhäuser **Concert** und **Kränzchen** unter freundlicher Mitwirkung der **Giebichensteiner Liedertafel** statt, wozu alle Fechtgenossen, sowie alle Freunde und Gönner derselben höflichst eingeladen werden. **Der Fechtmeister.**

Deutsche Lebens-Versich.-Gesellschaft a. G.

Errichtet **1869. Potsdam.** Activ-Vermögen: **7 Millionen Mk.**

Versicherungsbestand: **56½ Mill. M.** Angesammelte Reserven: **6 Mill. M.**

Capital-Versicherungen für den **Todesfall** sowie für eine **bestimmte Lebensdauer. Kinder-** und **Aussteuer**-Versicherungen. **Leibrenten-** und **Alters**-Versicherungen unter coulantesten Bedingungen. Kostenfreie Auskunft ertheilen sämmtl. Vertreter der Gesellschaft an allen größeren Plätzen; der **Generalvertreter Gust. Berger** in Leipzig, sowie

Die Direction in Potsdam.

Loose.

Breslauer Lotterie. Hauptgewinne i. W. v. 30,000, 20,000, 10,000, 5000 ℳ rc. Ziehung vom 8. bis 11. Octbr. c. Loose à 3 ℳ 15 ₰.
Zweite Berliner Pferde- und Equipagen-Verloosung. Ziehung am 19 October. Hauptgewinne i. W. von **20,000**, 8000, 7500, 6500 rc. rc. Loose à 3 ℳ sind zu haben bei
W. König, Expedition der Saale-Zeitung.

Söhne angesehener Eltern! finden Michaeli günstige Gelegenheit zur **zweckmäßigsten praktisch-theoretischen** Ausbildung in der Landwirthschaft auf dem **landwirthschaftl. Institut Ronneburg** (Sachs.-Altenb.). Näheres durch Dir. Dr. **H. Settegast.**

Die Volksküche

befindet sich **große Märkerstraße 9.** Marken, ganze Portion 25, halbe 13 ₰. (am Tage **vor** Benutzung zu entnehmen): ebendaselbst und bei **Neumann,** Geiststraße **Nr. 3. Anweisungen** zu ganzen und halben Portionen sind **nur** bei **L. Sachs,** große Ulrichstraße Nr. **24** zu haben.

Möbelfuhren werden noch angenommen und **billigst ausgeführt. August Klepzig, Georgstr. 5.**

Für junge Schuhmacher, welche sich als Zuschneider ausbilden wollen, gebe ein Unterrichtskursus im Modellentwerfen nach Winkelsystem (eign. System), sowie Zuschneiden und Anatomie des Fußes u. s. w. gegen mäßiges Honorar. **Heinrich Seiffert,** Schuhmachermstr., **gr. Ulrichstr. 55.**

Zur Anfertigung von Schuhwaaren jeder Art, sowohl für normale als anormale Füße genau nach anatomischen Grundsätzen empfiehlt sich **H. Seiffert,** Schuhmachermstr., **gr. Ulrichstr. 55.**

Ein **Schüler** oder **Student,** welcher **gegen Mittagstisch** geneigt ist, **Musikunterricht** zu ertheilen, wird geb. Offerten sub **M. N. 26419** bei **H. Gräfe, gr. Märkerstr. 7** abzugeben.

Für Schuhmacher.
Wegen Aufg. verk. 2 Dpd. p. Herren-Leisten, do. Damen- u. Kinder-Leisten. Walk-, Falten-, u. a. Blöcke u. b. anderes mit Maschine für 50 ℳ, auch im einzelnen **Albrechtstraße 19.**

Ein fast neuer **Kinderwagen** und **Bettstelle** billig zu verk. Sophienstr. 11 I.

Ein **schwarzer Herrenanzug** (Frack, Hose, Weste) zu verk. Anhalterstr. 9a, II.

Das Wunderbuch,
(6. u. 7. Buch Mosis), enth. Geheimnisse früherer Zeiten, sowie das vollst. siebenmal versiegelte Buch, versendet für 5 ℳ **R. Jacobs,** Buchhandlung, **Magdeburg.**

Ein guter, **halbverdeckter Wagen** ist für den Preis von 60 Thlr. zu verkaufen **gr. Ulrichstraße 11.**

Neue Hobelbänke
verkauft billigst **Georgstraße 4.**

Neue u. gebrauchte Möbel aller Art verk. Brunoswarte 6.

Gebr. Stiefel und Schuhe kauft nur **Markt- u. Halle-Ecke.**

Heiraths-Parthien.
1 Wwr., 30 Jahre, mit 40,000 ℳ,
1 Wwr., 30 Jahre, mit 24,000 ℳ,
1 Wwr., 32 Jahre, mit 18,000 ℳ
und mehrere jüngere Damen mit ansehnl. disponiblem **Vermögen** wünschen sich zu verheirathen. Herren, denen es an Bekanntschaft fehlt u. gute Partien wollen, bitte, sich unter Beifügung von 50 ₰ in Briefmarken unter Verschwiegenheit an das Vermittl.-Instit., Halle a/S., Parkstr. 16 zu wenden.

Eine geübte Schneiderin sucht in u. außer d. Hause Beschäftigung. gr. Klausstr. 37, III.

Aug. Weddy,

Leipzigerstraße 85.
Specialität:

Hanf-Couverts

mit Firmendruck.

Sophas, Matratzen u. Bettstellen empfiehlt billigst **Fink,** Tapezier, **kl. Klausstr. 4.**

Zahnschmerz, Mundgeruch beseitigt Dr. **Hartung's Zahnwasser,** die Fl. 60 ₰ in Halle bei Louis Voigt und Helmbold & Co. zu haben.

Schönes Bettstroh,
nur weiße Waare, à Bund 25 ₰, **Grude-Coaks** à Ctr. 50 ₰, frei Haus 60 ₰, **Briquettes** einzeln u. in Fuhren **kl. Brauhausgasse 7/8. Klette.**

Ca. 400 leere Cigarrenkisten verkauft billig Königstraße 19.

Interims-Stadt-Theater.

Dienstag den 23./9. 3. Ab.-Vorst.: **Fedora.** Drama in 4 Aufz. v. Sardou, deutsch v. Paul Lindau.

Mittwoch den 24./9. 4. Ab.-Vorst.: **Die Fledermaus.** Operette in 3 Acten v. Strauß.

Donnerstag den 25./9. 5. Ab.-Vorst.: **Der Schriftstellertag.** Lustspiel in 3 Acten v. Heinemann. Anfang 7½, Ende 10 Uhr.

Pressler's Berg.

Mittwoch **Pökelknochen.**
Div. Obst- u. Kaffeekuchen. **Bier ff.**

Krug z. grünen Kranze

Heute Mittwoch den 24. September
Großes Schlachtefest,
wozu freundlichst einladet
Cröllwitz. G. Frönicke.

„Paradies."

Heute Mittwoch den 24. d. M. Abends von 6 Uhr an **Pökelknochen** mit **Sauerkohl, Erbs. purée und Meerrettig.**

Gesellschaftshaus Diemitz.

Heute Mittwoch

Gesellschaftstag.

Frischen Obst- und Kaffeekuchen.

Freitag den 26. September Vormittags 10½ Uhr findet, so Gott will, die **Einweihung unseres neuen Beisaals** durch Herrn Generalsuperintendent D. Schultze aus Magdeburg statt, woran sich Nachmittags 2½ Uhr unser **Jahresfest** (Festprediger Herr Pastor Hobohm aus Friesdorf) schließen soll, und werden die lieben Freunde und verehrten Gönner unseres Hauses hierzu herzlichst eingeladen.

Eckartsberga, den 21. Sept. 1884.
Der Vorsteher des Eckartshauses.
J. Neidhardt, P.

Zimmer-Gewerk zu Halle.

Donnerstag den 25. d. M. Abds. 8 Uhr findet auf der Herberge die Berathung der neuen **Statuten** statt, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen werden. **Der Vorstand.**

Jahn'scher Turnverein
Abends 8½ Uhr
Uebung
in **Thieme's Garten.**
Der Vorstand.

Ein länglich geformter Anhänger einer Bernsteinkette durch die Stein- und Poststraße bis Schlüßenhaus verl. geg. Gegen Bel. abzug. Barfüßerstr. 19, p.

Am Montag (22.) früh ist auf dem Wege von der Charlottenstr. nach dem Bahnhof oder a. d. Fahrt von Halle nach Erfurt eine Bernsteinkette verl. geg. Gute Belohn. Charlottenstr. 18, part.

Verloren ein silb. Medaillon mit Kette von der Bergschenke über die Brandberge durch die Heide, Weldkater bis zur Pontonbrücke. Gegen angemess. Belohnung abzug. Königstraße 32, III.

Spitzen gefunden Hirtengasse 11a.

Tuch verloren Wörmlitzerstr. 5, II.

Sonntag gold. **Kreuz** verloren. Bitte abzugeben **Hoher Kräm 1, I.**

Ein brauner **Dachshund** ist am Sonnabend abhanden gekommen, gegen gute Belohn. abzugeben Leipzigerstr. 13.

Erwarte Sie Dienstag in meiner Wohnung. **F. R.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840924038/fragment/page=0004